

GROSSER RAT

Anfrage Olivier Flechtner und Ursula Krattinger-Jutzet

2014-CE-228

Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil

DAEC
13.10.2014

Wie den "Freiburger Nachrichten" vom 02.10.2014 entnommen werden konnte, wurden mehrere Einsprachen gegen die geplante Verbindungsstrecke Birch-Luggiwil eingereicht. Kernpunkt dieser Einsprachen ist ein geplanter Kreisel, welcher so gelegt werden soll, dass die betroffenen Landverluste nicht kompensiert werden können. Ausserdem wären dieselben Landbesitzer von den Folgeprojekten der Gemeinde Düringen betroffen, so dass diese faktisch nicht realisiert werden können. Als Folge dieser Einsprachen hat das UVEK das Plangenehmigungsverfahren "N12 AP Verbindungsstrasse Birch-Luggiwil" am 24.07.2014 als gegenstandslos abgeschlossen, und das Projekt muss nun neu ausgeschrieben werden.

Die Industriezone "Birch" ist einer der Entwicklungsschwerpunkte im kantonalen Richtplan und wird auch als für die Hauptstadtregion wichtiger Standort gehandelt. Die Verbindungsstrecke Birch-Luggiwil ist eines der zentralen Elemente in dieser Entwicklung. Aus diesem Grund ist ein starkes Signal des Kantons in Richtung des ASTRA, der Region Sense und der Gemeinde Düringen zugunsten dieses Standortes wichtig. Dies wird auch von den Bürgerinnen und Bürgern sowie vom Gewerbe erwartet.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Was gedenkt der Kanton zu unternehmen, damit das ASTRA das Projekt raschestmöglich wieder ausschreibt?
2. Was sieht der Kanton vor, um die Planung seiner Begleitmassnahmen im kantonalen Verkehrsnetz voranzutreiben und den geäusserten Kritiken Rechnung zu tragen?
3. Wie gedenkt der Kanton sich einzusetzen, damit die notwendigen Folgeprojekte realistisch bleiben?
4. Ist trotz der sich nun abzeichnenden Verzögerung die Finanzierung des Projektes durch Bund und Kanton auch weiterhin gewährleistet?

(Gez.) Olivier Flechtner, Grossrat
Ursula Krattinger, Grossrätin